Begugöpreid: Mietteljährlich burch Boten 3,30 9R. Bei ben Bofianftolten (einfal. Beftellgelb) 3 Mtt. 27 Mf.

Cejmeint taglich mit Aus-Feiertage. Deud und Berlag Don D. Chr. Sommer, Had Ems.

Emser & Seitung (Lahn=Bote)

(Kreis-Anzeiger)

(Rreis-Beitung)

Preife ber Ungeigem Die einfpaltige Aleinzeis ober beren Raum 30 B! Rettamegeite 90 Bf.

Schriftleitung und Glefchaftaftelle: Bab Ems, Römerftr. 96 Ferniprecher Rr. 7. Berantwortlich für bie Schriftleitung: Bani Lange, Bab Ema

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 148

Bad Gms, Connerstag ben 3. Juli 1919

71 Jahrgang

Bum Friedeneichluß

Motterbam, 30. Juni. Mus Parie wird berichtet. bag bie Berbandeparlamente ben Gricoens bertrag icon am tommenden Sonntag ratifigieren werben. Glemencean hat ben Bortlaut aut

geftrigen Montag ber Rammer borgelegt.

Berlin, 1. Juli Der Berband bat'fich bereit erflart, Die Blodabe fofort nach ber Ratifigierung bes Friedensvertrageo feitene ber Rationalversammlung aufzuheben, ohne auf die Mutifigierung bes Friedensbertrages burch bie onderen Müchte ju warten. Da Tentichland hoben Wert auf Die Aufhebung der Blodade legt, beidaftigt fich bie Reicheregierung gegenwartig mit bem Gebanten, ben Grie benebertrag fobald ale möglich burd bie Rationalbersammlung annehmen ju laffen, bamit die Ratifigierung bes Bertrages feitens ber beutichen Megierung bald erfolgen tann. Rach bem preufifchen Jechte muß berber, ba es fich um Abtretung preugischen Gebietes hanbelt, and bie Buftimmung ber preugifden gendes berfammlung eingeholt werden. Die Annahme bes Bertrages burch die beiben Barlamente foll noch bor ber parlamentartichen Commerpauje erfolgen.

66 enf, 30. Juni. Rach Blattermelbungen ans Bafbington hat ber Cenat die Botichaft Bilfons, obgleich fie Die offigielle Anffündigung bes Friedens ift, ohne jede Rundgebung aufgenommen. Senator Sitchod hat erflart, bar ber Genat wahricheinlich ben Friedensbertrag mit 80 gegen 60 Stimmen ratifigieren wird, ba 46 Temofraten und 34

Republifaner für bie Ratififation finb.

Tell Tell

barf nicht, wie es

28 2

grundläglich geschein

Breiffens und, anfangs bes Monats auch in Württemberg, fiefen mehr ober weniger ergiebig Rieberichluge. Der Mangel

Bondon, 1. Bult. In offigiellen Greifen ift man ber Unficht, bag alle militärifchen Dagnahmen gegen Teutschland einschlieflich ber Blodabe bie gur Ratifigierung Des Friedensbertrages burch alle Machte in Rraft bleiben.

Rotterbam, 30. Juni. Die Antwort bes Berbanbes auf bas Anerhieten b. Bethmann Sollwegs, fich für ben Raifer ben Berbundeten gur Berfügung gu ftellen, wird ablehuemb beichieben werben. Der Berband lief erffaren, eaf außer bem Raifer auch bon Bethmann Sollmeg gu benjenigen beutichen Berjonlichfeiten gehore, beren

Auslieferung ober Borgerichtstellung berlangt würbe. Baner über die nächiten Aufgaben.

Ell. Beclin, 1. Juli. Minifterprafibent Bauer machte einem Rebattionsmitgliebe ber Deutschen Milgemeinen Beitung Mitteilung über bie politische Anffaffung und bas Programm ber Regierung. Er jagte u. a.: Um ben enormen Griebensverpflichtungen nachtommen gu fonnen, wird in Butunft bie Bebeutung bes Staates fo übermachtig fein miffen, bağ jeber in erfter Linie arbeiten muß, um ben Staat lebenstruftig gu erhalten und in zweiter Linie erft, um feine perfonliche Lage gu berbeffern, benn bas zweite wird ichtieflich nur möglich fein, wenn wir die erfte Aufgabe, die Ethaltung bes Staates ,erfüllt haben. Die amigen Streits muffen aufhoren. Me oberftes Gefen foll geiten: Der Staat hat Unipruch auf Die Arbeiteleiftung jebes einzelnen Staatsangehörigen und ift berechtigt, ihn nach jeber Richtung bin burchzuseigen.

Gillarungen Des Miniftere Bell.

Berlin 1 Bufi Die Deutsche Milgemeine Beitung ichreibt halbamtlich: Bu einer gestern mitgeteilten Unter redung ber Reichsminifter hermann Miller und Dr. Bell mit einem Bertreter ber United Breg fei bemerft, bag eine Unterredung mit dem Reichswinister hermann Müller nicht ftattgefunden bat. Dem Reichsminifter Dr. Bell find bon dem Bertreter der amerifanischen Agentur folgenbe eragen vorgelegt worden: 1. Bird Teutschland, nachbem Die Unterzeichnung des Friedensvertrages ohne jeden Borbebalt erfolgt ift, ihn erfüllen? 2 Birb Deutichland ben Roifer und die hoben Offiziere ausliefern? 3, Bas wird Deutschland gegenüber Bolen tun? - Der Reichsminifter Dr. Bell hat die Fragen wie folgt beantwortet: Was wir unterzeichnen, wollen wir halten. Das beutiche Bult wird alles berjuchen, um die Friedensbedingungen gu erfüllen. Wir glauben, bag ber Berband in feinem eigenen Intereffe finden wird, daß es notig fei, diejenigen Friedensbedingungen abzuändern, von benen er felbit ertennen wird, bag es unmöglich fei, fie gu erfüllen. Bir glanben, bag ber Berband nicht auf ber Auslieferung bes Raifert und ber hoben Dffiziere bestehen wird. Die Reicheregierung wird in feiner Beife einen Rrieg gegen Bolen unterftuten.

Der Rat ber Behn.

Baris, 30. Juni. Der "Temps" melbet, bag ber Rat ber Behn, ber fich neubilden wird, wie folgt gujammengejest fein wird: Frankreich: Bichon und Ciemenceau. Amerita: Lanfing und Oberft Coufe. England: Balfour und Lord Milner ober Bonar Law. Stalien: Sittoni unb waheicheinlich Marconi. Japan: Matino und Chinba.

Die Mheinlande.

292B Berjailles, 28. Juni. Der Borfibende ber Griebenetonfereng, Ciemencean, richtete beute Die folgende Rote an den Gejandten bon Saniel:

Baris, 27. Juni herr Borfibenber! Die alliferten und affoglierten Dinigte haben die Rote der deutschen Delegation bezüglich bes Abtommens über bie Rheinlande bom 27. Juni gepräft. Gie nehmen babon Rotig-bas bie beutsche Delegation bie Bollmacht jur Unterzeichnung biefes Abtommens am feftgefesten Datum erhalten wird. Gie haben nichts dagegen einzuwenden, dag nach ber Unterzeichnung Berhandlungen angebahnt werben, um jum Beften ber Intereffen ber berichiedenen Teile eine Angahl Gragen gu regeln, welche bon ber beutichen Delegation aufgeworfen werben tonnen.

Spartafus im Reiche.

Bielefeld, 30. Juni. Bu ichweren Musichreitungen, Die mehrere Menichenleben forberten, ift es Moutag im Anichluß an die Leben smittel unruhen bom borigen Camstag gefommen. Bon ben Demonstranten war eine Bolteversammlung gu Abftinmungezweden unter freiem himmel einbernfen worden, die ben bem bier eingetroffenen Reichstommiffar Gevering berboten wurde. Diejes Berbot wurde nicht beachtet. Die Menge fturmte bielmehr gegen einen auf bem Blage ftebenben Tenerwehrturm an, um fich bes bort befindlichen Mofchinengewehrs ju bemüchtigen. Darauf murben bon bem auf bem Turm poftierten Sicherheitsmann zwei & an bgranaten in bie Menge gelvorfen, durch die etwa 15 Berfonen berlegt wurden, barunter feche fchwer. Bivei bon ihnen find ihren Bertoundungen erlegen. Gleichzeitig ergwang ber Bolkomenge bie Freigabe zweier am Sonntag berhafteter Rabelsführer. Sobann wurde die Gicherheitswein im Rathaus entwaffnet und diefes befeht. Beiter murbe bie gurgeit leerstebende Raferne in Befth genommen, wo man fich gablreicher Gewehre und großer Munitionemengen bemächtigte. Schlieflich befeste Die ingwischen ftar? angewachiene Menge ben Babnhof. Gine Angahl Fabrifen wurde gezwungen, ben Betrieb einzuftellen, Reichefommiffar Gevering bat Regierungetruppen aus Tetmold gu Silfe gerufen. (Diefe find bereits eintroffen, D. Red.)

Der Eifenbahnerftreil.

Berlin, 30. Juni. Bei ber Befehung bes Berichiebebahnhofs Lichtenberg durch ein Mommando ber Reichewehr-Truppen murben mehrere Baggons mit Bferben, Ochfen und Micinvieh vorgefunden, die anscheinend ichen langere Beit tort geftanben batten, ohne daß fich jemand um Die Tiere getum mert hatte. Gine Angahi Tiere war bereits berenbet, andere tonnten nur burch Rotfcblachtung ber Allgemeinheit nuibar gemacht werben. Tem fchnel-Ien Eingreifen ber Golbaten gelang es, Die übrigen Tiere bor bem volligen Berburften gu retten. Leider ift biefer Borfall, eine Folge bes Gifenbahnerftreife, nicht ber einzige feiner Urt.

Erop ber Juficherung aller Organifationsfeiter, nach ber Aufhebung bes Streifberbate fur Gifenbahner werbe bie Arbeit wieder aufgenommen werben, bauert bie Urbeitentederlegung an, und wilde Streit-poften halten die gur Arbeit tommenden von ber Aufnohme ihrer Mitigfeit ab. Die allgemeinen Intereffen werben in frinoliter Beife von biefen wilben Streitenben aufer ncht gelaffen. Es wird alfo Bflicht der Regierung fein, dafür Borge gustragen, bağ unabjebbares Unbeil bon ber Berliner Bevölferung abgewendet wird. Da die Ann Organifationoleiter feine Beachtung finden, ift angeordnet worden, daß jedem Berfuch, ben Gifenbahnbertehr wieder gu unterbinden und durch Terrorismus die Arbeitsaufnahme ju berbinbern, mit größtem Rachbrud ent gegengetreten wirb.

Der Streit in Berlin.

Berlin, 2. 3uli. In ber Berlinge Streiflage ift, im Laufe bes Dienstuge feine Renderung eingetreten. Die Angeftellten ber Omnibufie find feit beute im Streif, und Berlin ift baburch feines legten Bientlichen Berfehremittele beraubt. Un berichiebenen Stellen ber Stadt ift es gu groben Mus ich reitungen gefommen. Bejonbere im Rorben und Diten rotteten fich Menfchenmengen gujammen, barunter biele Streifende und Salbwuchfige. Gie bielten die Bagen an und griffen bie Sahrgafte tatlich an. Aus Rentolln wird gemelbet, daß bon ben Streifenden Gubtwerfe angehalten und bie Infaffen ausgeplundert worben finb.

Berlin, 2. Juli. Rachbem alle Berinche, gn einer Sinigung ju gelangen, icheiterten, ift vorläufig an Die Hifnohme neuer Berhandlungen nicht gu benten. Muf bem gleichen Standpunft fieht bie Reiche- und Staatsregierung fowie bie Stadt Berlin,

Der Rampf gegen ben Bolichewismus.

Ronftantinopel, 1. Juni. General Arlomonar. ber Guhrer ber gegen die Bolichewiti fampfenden Gub nrmee, fendet folgenden Drabtbericht: "Die 9. und 10. Bolfdemitiarmee find bollftandig aufgerieben. Bir haben 35 000 Gefangene gemacht, 11 Bangerguge, 350 Ranonen und 50 000 Getochre erbeutet."

Deutichland. D Der bemotratifche Barteitag. Der Barteitag ber Demokratifchen Partei wird bom 19. bis 22. Juli in

Berlin in ber Philharmonie ftatifinden. Ueber Die deutiche bemofratische Bartei und ben Frieden wird voraussichtlich Reidsminifter a. D. Graf Brodborff-Rongan berichten.

D Gegen die Sogialifierung bes Bobeus. Der Schufberband fur beutschen Grundbefit (e. B.) hatte nad Berlin eine Berfammlung einberufen, um Stellung ju nehmen gu ben berichiebenen beborblichen Magnahmen, Die bas Brivateigentum am Grundbefin gu befeitigen broben. Er erhebt ben entichiedenften Ginfpruch gegen alle Berfuche, ben Boben entweder unmittelbar oder auf bem Wege der Unterhöhlung durch übertriebene Besteuerung ober Bernichtung wertwoller Eigenschaften und Bubebore in Die öffentliche Sand überguführen.

D Die Reneinteilung einiger Probingen ift burch ben Griebensvertrag notwendig geworben. Geplant ift die uns berbleibenben Teile ber Brobing Bofen gu Brandenburg, ber Probing Beftpreußen gu Bommern gu id lagen.

Die Kriegsanleihen.

D Beborftehende Bildung ber Aufnahme-Gruppe für Briegsanleihe? Die namentlich feit ber Beendigung bes Rrieges bon ben maggebenben Regierungestellen betriebene Bilbung einer Aufnahme-Gruppe für bie Ariegsanleihe ift ,wie bon unterrichteter Geite behauptet wirb, in neuefter Beit weit fortgeschritten. Diefer au errichtenben Eriegeanleibe-Gruppe follen alle neimenswerten Banten, Bantgeschafte, Bantiere und fouftigen Das Bantgeichaft gewerbemäßig betreibenben Unternehmer Deutschlands angehören; für bentbar umfangreichfte Regelung bes Preifes ber Rriegsanleihe foll geforgt merben. Man will fich auf febr bobe Summen einftellen. Wie ferner verlautet, allerdings noch nicht bestätigt ift. wird bie Regierung ber Baufwelt bei ber, Bilbung diefer Gruppe febr meit en i gegen tommen. Man will namentlich vorfeben, bag bie Bantwelt bon einem etwaigen Berluft, ber aus Diefem Beichaft entfteben fonnte, nur 10 Brogent gu gablen hat, während die Reichsbant bezw. das Meich 90 Brogent übergimmt. Anderfeits foll an einem etwaigen Gelwin u Die Bantwelt mit ber Salfte, die Reichsbant begm, bas Reich mit ber anderen Salfte beteiligt fein.

Die Steuervorlagen.

Der Entwurf eines Gefeges über eine aufferorbent liche Artegeabgabe für bas Rechnungsjahr 1919 will bie Erhebung einer Kriegeabgabe bon bem bornehmlich im Jahre 1918 erzielten Mehreinfommen ber Gingefperfonen und bon bem im fünften Briegsgeschaftsjuhre erzielten De brge winn ber Gefellicaften borichretben. Dementsprechend gerfällt ber Gefegentwurf in zwel Sauptteile: erftens in die Abgabepflicht der Ginzelperfonen und zweitens in die Abgabepflicht ber Befellichaften. 2116 Mehreinkommen gilt ber Unterschied gwifchen bem Friedenseinkommen und bem Rriegseinkommen. Abgabebflichtig ift bei Gingelperfonen nut der den Betrag von 3000 Dart überfteigende Zeil des Mehreinfommens. Die Abgabe foll nach bem Entipurf betragen für bie erften 10 000 Mart Des abgabepflichtigen Mehreinkommens 5 Prog., für bie nachften angefangenen ober bollen 10 000 Mart 10 Proj. Die Abgabe fteigert fich bann auf 20, 30 und 40 Brog, und erreicht für Betrage über 100 000 Mart 50 Brog. Für in lanbifche Gefellichaften find bie Gape besonbere icharf. Sier ift burgefeben eine Abgabe bon 80 Brog. Des Debugewinns. Der Abgabefat tann fich aber in bestimmten Gallen ermäßigen. Auch für auslandifche Befellichaften ifi ein Abgabejah von 80 Bros des Mehrgewinns vorge feben. Auch bier find Ermäßigungen vorgeseben.

Entwurf eines Sabatftenergefebes: In ber omelichen Erläuterung wird ausgeführt: Der Entiourf eines Tabatfteuergejeves, ber jest ber Rationalverfammlung vorgelegt wird, fieht eine nenerliche Belaftung ber Sabaferzeug niffe bor, obwohl bereits mabrend bes Rrieges eine folthe burch bas Gefeb bom 12. Juni 1916 über Erhöhung ber Sabalabgaben eingetreten ift. 3m borbergebenden Entwurf ift eine völlige Reugestaltung ber Tabatbestenerung in ber Richtung vorgeschlagen, bag von allen Tabaferzeugniffen eine nach ihren Aleinverfaufspreifen abgeftufte Berbrauche abgabe unter Bermenbung bon Stenerzeichen erhoben werben foll. Die Besteuerung bes inländischen Robiabate foll beseitigt, und bom ausländischen Robtabat foll unter Aufbebung bes Bertzollguichlages lediglich ein Gewichtssoll in der Sohe erhoben werden, wie es jum Schuge bes heimifchen Sabatbaues notwendig ift. Diefer Echubaoll ift auf 130 Dar? für einen Doppelgentner bemeijen und ftellt eine erhebliche Erhöhung bes bisherigen Jollichutes für ben inländischen Tabat bar. Die Bollfage für Tabatrippen und Tabaflaugen follen mit Rudficht auf bie Beburfniffe ber Berfteller bon Rauchtabat und Rantabat auf 50 Mart und 80 Mart ermäßigt werben. Bei ben fertigen Tabaterzeugniffen foll ber Eingangezoll für feingeschnittenen Rauchtabat und Zigaretten auf 4500 Mart, für anderen Rauchtabat auf 1500 Mart und für Bigarren auf 2000 Mart erhöht werben. Reben bem Eingangszoll follen biefe Erzeugniffe bie Berbrauchsabgabe in gleicher Beife wie bie im Inlande hergestellten Tabakerzeugntife zu entrichten haben.

Die Berbrauchsabgabesähe für 3 igarren sind für tie billigeren Zigarren niedriger bemessen und steigen mit der Höhe der Aleinvertaufspreise verhältnismäßig an; sie bewegen sich in 22 Abstusungen zwischen 8 Mark für 1000 Stüd und 500 Mark für 1000 Stüd. Ter Sah von 8 Mark für 1000 Stüd und 500 Mark für 1000 Stüd beträgt, der Sah von 8 Psennig oder weniger für das Stüd beträgt, der Sah von 500 Mark für 1000 Stüd soll Zigarren tressen, deren Aleinvertaufspreis mehr als 1,20 Mark für das Stüd beträgt. Veläuft sich der Preis auf 1,20 Mark, so beträgt die Abgabe 380 Mark für 1000 Stüd oder 31,6 v. d. des Kleinverkaufsvoreises, während bei den Zigarren, die mit 8 Psennig verlauft werden, der Abgabesah sich auf 10 v. d. der Kleinverkaufsvoreises, während bei den Zigarren, die mit 8 Psennig verlauft werden, der Abgabesah sich auf 10 v. d. der Kleinverkaufsvoreises berechnet. Die Herstellung der billigeren Zisgarren die außerdem durch den Wegsall der Steuer für inländischen Rohtabat erleichtert.

Bei den Zigaretten soll der durch das Geset vom 12. Juni 1916 eingeführte Kriegsausschlag mit der Zigarettensteuer vereinigt werden und darüber hinaus eine Abpabenerhöhung um etwa 8 v. d. der Kleinverkausspreise eintreten. Die Abgabesähe für Zigaretten bewegen sich in 11 Absusungen zwischen 10 Mark für 1000 Stück (bei Zigaretten dis zu I Psennig das Stück) und 140 Mark sür 1000 Stück (bei Zigaretten von über 25 Psennig das Stück). Hür Ligarren und Zigaretten sind seite Preisklassen vorgesehen, um einem ungesunden Wettbewerb im Kleinhandel

borgubengen.

Für seingeschnittenen Raucht abat bewegen sich die Steuersäge zwischen I Mark für 1 Kilogramm und 30 Mark für 1 Kilogramm und 30 Mark für 1 Kilogramm, und zwak kommt der niedrigke Sah bei einem Kleinverkaufspreise von über so Mark das Kilogramm und der höchste Sah bei einem Kleinverkaufspreise von über 80 Mark das Kilogramm zur Anwendung. Die Steuersäge sür Pfeifen tabat (grob geschnittenen Rauchtobak) sollen sich zwischen 1—9 Mark für das Kilogramm bewegen. Kausabat und Schnupftabak sollen in 6 bezw. 7 Abfrusungen mit 20 v. H. des Kleinverkaufspreises belastet werden. Für zigarettenpapier, mit Ausnahme des zur gewerblichen Vergrbeitung bestimmten, beträgt die Steuer 10 Mark für 1000 Zigarettenhüllen.

Der Wohnungsmangel.

3mangeeinmietung und Bugugeverbot in Caarbruden, Saarbruden, 26. 3uni. Die biefige Stadtberwaltung bat bie bom Staatstommiffar für bas Bohnungemejen erbetenen Ermächtigungen jeht erhalten. Das Bohnungenmt tann mit Siffe bes Mieteinigungeamte nicht nur unbenutte, fonbern auch benutte, aber übergroße Bohnraume, besgleichen Jabrit., Lager., Beichafts., Dieuft. und Gaftraume beichlagnahmen. Der Bugug bon auswärts. besto, die Bermietung an bon auswärts Bugichenbe ift. bie jum 15. Januar 1920 an die Genehmigung bes Mietseinigungsamtes gebunden. Ingwischen bat eine große Wohnungsbesichtigung eingesett. Bohnraume, Jabriten, Lagerraume, Wertstätten uftv., beren Bohngelegenheiten nicht vollfommen ausgenunt find, tonnen beichlag. nohmt werben. Berfonen bon auswärts fonnen nur mit Genehmigung bes Mictsamtes eine Bohnung in ber hiefigen Stadt in Benugung nehmen. Für die tommenben Bechen nimmt bas Mieteinigungsamt teine Runbigungen ben Wohnungen mehr an.

Mumanien.

Beter Carp f. In Tribanesti ift, wie jest erft befannt wird, der rumänische Staatsmann Carp am 22. Juni im Mter von 82 Jahren gestorben. Er war am 29. Juni 1837 in Jassa geboren worden und hegte stets Sympathie für Deutschland. Ungarn,

Budapeft, 1. Juli. Das ukrainische Pregburo melbet, daß Bela Run seit Freitag nicht mehr gesehen worben ist; er befürchtet ein Attentat auf seine Person. Am Samstug gab ein Roter Gardist auf die Fenster von Bela Kunt Wohnung mehrere Revolverschüffe ab, ohne jemanden zu verleben.

Schweden.

Stodholm, 28. Juni. Laut Sbenfta Tagblabet hat bie Abstimmung auf ben Alandsinfeln zu folgenbem Ergebnis geführt: 94,4 b. d. der mannlichen Bebolfterung fimmten für den Anschluß an Schweben. Die schwedische Presse sorbert unter Sinwels darans, baß dies die erdrückende Mehrheit darftelle, ernent, daß der Bunfch der aländischen Bebolsterung erfüllt werbe.

Die Lage im Often.

Kowno, 25. Juni. Alm 20. Juni sind eine 50 bis 60 Spartafiden von Hamburg auf ungeklärte Weise nach Schausen gekommen. Bon den Truppen der Brigade Schausen haben sich ihnen ungesähr 24 Mann angeschlössen. Die Spartafiden haben am Abend des 20. Junis das Gestänguts in Schausen gestürmt, 73 deutsche und litanische Gesangene befreit, sich des Munitions- und Gerätebepots bemächtigt, den deutschen Posten des Tepots erichossen, einen Angriff auf die litauische Kassieren Zugriff auf die litauische Kassieren Zugriff auf die litauische Kassieren zu ihrer Ergreifung sind im Gange. Die Berluste der Spartafiden betragen fünf Tote und mehrere Berluste der Spartafiden betragen fünf Tote und mehrere Berluste

Die besetten Bebiete.

Berlin, 30. Juni. Die durch ben automatifchen 216lauf bes Baffenftillftandes bon befonderer Bedentung geworbene Frage bes Berfebre gwifchen bem befesten und unbefenten Gebiet wurde Burglich benticherfeits bei ber frangofiichen Miffion in Gpa gur Sprache gebracht. Der frango. if de Stabede f erffarte: "Es feien für die nachfte Beit weitgehende Berkehrserleichterungen in Ausficht genommen, boch fei eine Entscheidung bisber noch nicht gefallen. Der Berband werde ficher bereit fein, amtlich e Acifen ins beseite Gebiet, die bisher großen Beichranfungen unterlagen, nach Möglichkeit ju erleichtern. Man muffe aber bon alliierter Geite unterrichtet feir, welche Berfonen bon ber beutichen Regierung in bas befehte Bebiet entfandt werben. Um jedoch eine beichennigte Bagerteilung zu ermöglichen, beabsichtigt man, bie bon ber deutschen Regierung ausgeführten Baffe an General Dupont in Berlin richten gu laffen, ber bon ben alliferten Regierungen bevollmächtigt werben foll, fie ju priffen und gu vifferen. Eine abnliche Regierungoftelle foll bei ber frangofifchen Kommiffion in Frankfurt-Biesbaben eingerichtet werden. Die Päffe für alliferte Angehörige, die nach dem nichtbeseiten Deutschland einreisen wollen, follen entfprechend bon der deutschen Kommiffion in Berfailles besto. bon der deutschen biplomatischen Bertretung in Paris visiert

Erbbeben.

Ein schweres Erbbeben in Ztalien. Toskana wurde, wie der Schweizerische Prestelegraph meldet, am Sonntag von einem schweren Erdbeben heimzesucht. In den terschiedenen Gegenden wurden den ganzen Tag nicht weniger als 15 Erd sidse berspürt. Fernsprech- und Telegraße 15 Erd sidse berspürt. Fernsprech- und Telegraphenberbindungen sind unterbrochen, so daß nur vereinzelte Witteilungen über den angerichteten Schaden eintressen. Am schwersten scheinen die Prodinzen Florenz, Siena und Arezzo betrossen worden zu sein. Es wurden bis jeht ungefähr 100 Tote und einige hundert Bertwundete gemeldet.

Neues aus aller Welt.

Röln, 30. Juni. Reicher Sischfang fieht nach bem Angeben großer Seefischhandlungen, die ihre stüheren Geschäftsverbindungen wieder aufzunehmen suchen, in Ausitht. Die Freigabe des Fischhandels ift, wie sie mitteilen, in oller Kürze wieder zu erwarten. Sie geben an, daß sie infolge des durch das jahrelange Richtsangen zu erwartenden Richteichtums in der Lage sind, den höchsten Ansorderungen zu genügen.

Entaburg, 27. Juni. Im Rampf mit einem Pofigelbeamfen wurde ein Monteur, der in eine Fabrit eindringen wollte, erfchoffen. Der Beamte handelte in Rotwehr.

Oummersbach, 28. Juni. Bürgermeifter Reiher bon Rümbrecht ift auf der Jagd bon einem Bilderer erichoffen worden.

Dillingen, 30. Juni. In ein hiesiges Goldwarenund Uhrengeschäft brachen nachts Diebe ein und stahlen für 40 000 Mart Waren. Der Einbruch wurde auf außerfe schlone Art ausgeführt.

Beuthen, 26. Juni. Ein Kassenwagen beraubt. Borgestern mittag 1 Uhr wurde auf der Straße
nach Borsig-Werk von 6-8 Banditen der Rossenwagen
der Borsigwerke übersallen. Die Banditen raubt en einen Betrag von 1,25 Millionen Mark, die für die hentigen Lohnzwede bestimmt waren. Zwei Bermte, die sich im Bagen besanden, wurden überbältigt, einer durch einen. Bandichun schwer verleht. Die Räuber entkamen mit der Bente in dem nahen Balde. Die Polizei und das Milliär haben die Bersolgung ausgenommen. Wie bisher zu erfahren war, handelt es sich offenbar um Mitglieder der Hopotichen Einbrecherbande.

Aus Proving und Rachbargebieten

:!: Für Kriegsbeschädigte. Die allseits bekannte Bereinigung Kriegsbeschädigter Obersahnstein hat neuerdings ihren Namen geändert und bezeichnet sich als wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbeschädigter und Hinterweiterwald. Indem die Artweiterwald, Indem die Notwendigkeit der Organisation von allen Kriegsbeschädigten erkannt wird, hat die genannte Bereinigung einen farfen Zustrom zu verzeichnen. Auf wirtschaftlichem Gebiet wird die Bereinigung noch eine bedeutende Rolls spielen, bat doch die berechtigte Forderung auf wirtschaftliche und soziale Sicherkeilung der Kriegsbeschädigten und hinterbliebenen bestimmt Einfluß und Wirtung auf die Kommunals und Kreisbehörden.

:!: Frantsurt a. M. 28. Juni. Im Einberständnie mit ben zusändigen Behörden beichlagnahmte gestern seil) der hiesige Arbeiterrat bei allen Großbändiern in der Morfthalle die Kirichen und brachte sie durch die plädtische Berkaufssteile für 1,40 Wart das Pfund zum Serkauf. Seldstverständlich verschwanden wie mit Zauberschlag in sämtlichen Läden und an allen offenen Straßenverkaufostellen die Lirschen, sodaß in der ganzen Stadt nicht eine einzige mehr zu haben ist. Es wurden serner solgende Aleinhandelspresse seinzelest: Stachelbeeren 1,20 Mart, himbeeren und Seldelbeeren 2,50 Mart, Erdbeeren 2,60 Mart.

:: Bon der Nahe, 28. Juni. Der Rebenstand ist günstig. Man dass mit einem raichen Berlauf der Blüte rechnen, besonders dann, wenn fein anhaltender Regen eintritt. Henwunde sall ist wohl dorbanden, doch ist er nicht sehr start. Die Sprisparbeit gegen die Peronospora wurde aufgenommen und in den meisten Gemarkungen, bereits durchgesührt. Das freihändige Beingeschäft zeigt sich in den meisten Gemeinden zienlich ruhig, und Verkäuse kommen eigentlich nur kellenweise zustande. Dabei werden die bekannten sohen Preise bezahlt.

:!: Geinhaufen, 25. Juni. Die der ebangelischen virchenbenvaltung gehörenden 28 ald ft üde find im Zeitraum bon zwei Monaten durch Diebe bis zur Hälfte bernichtet worden. Alle Magnahmen zur Befämpfung der Diebereien blieben zweetlos.

:1: Frankfurt a. D., 27. Juni. Gur mehr als 100006 Mart Bett- und Leibmäsche wurde am Donnerstag in einem

Das forfihaus im Cenfelsarund. Detettib-Roman bon & Eduard Bflüger.

Radbend vergoten

Das Kaisermanöver war zu Ende. Die Ribilisten in Berbindung mit den Anarchisten hatten nur diesen einen Schlag vordereitet und da er vereitelt war, konnte kein neuer mehr in Szene gescht werden. Der Zar begab sich, nachdem der letzte Kanonenichuß im Manöverselde gesallen war, nach Darmstadt, um einige Tage noch Gast des Großherzogs, seines Schwagers, zu sein. Die Zarin hatte glücklicherweise die Situation in der griechischen Kapelle gar nicht so einderinglich ersaßt, um die wirklich große Gesahr, in der sie geschwedet hatte, zu begreisen. Sie empfand vielmehr das wohltnende Gessibl, daß sie von getreuen Untertanen angerordentlich gut des

wacht sei und dadurch gewann sie ein Gesühlt der Sicherheit, das auf ihre Aerven außerordentlich wohltnend wirkte.
In der kleinen killen Residenz Darmstadt hatte Breitschwert keine allzu schwere Ausgade, denn der Ab- und Zugang von Arenden ist leicht zu kontrollieren und der Schutz einer Fürstlichkeit ohne besondere Mühe durchzusühren. Ganz anders war es mit dem eigenen Schutz.

Best, wo die Aufregung ber letten Tage, bie ungeheure Rervenipannung, Die ftandige, jagerartige Bachfamfeit vorüber waren, tounte der Doltor auch ein wenig an feine eigenen Ingelegenheiten benten. Er erinnerte fich unwilltürlich wieber jenes Briefes, ben er in Berlin empfangen hatte und ber ibn, wie er fich mit einer gewiffen Gelbitgefälligfeit geftanb, nicht unrichtig ale bie Königin im Schachspiel bezeichnete. Er flang ihm noch in ben Ohren, ber fcmeibende Warmungsruf jenes Briefes: Schach der Königin! Und es war burchaus nicht gefagt, bag nunnehr ein Schlag gegen ihn vorbereitet werben wirbe. Gelbstverftandlich wußten bie Gegner gang genau, bag ber Urheber ber Befangennahme Rabaichbas fein anderer war, als ber geniale Breitichwert, benn fein Menich ware barauf gefommen, eine Durchsuchung ber Wohnungen ber jum Sandfuß-gugelaffenen Damen vorzunehmen, jumal bie Empfehlungen, Die Rabaichda hatte, von einer ruffischen Burftlichteit berenbrten, beren Einverstandnis mit ben Ribiliften

noch nicht polizeilich fundig war. Es hatte sie auch die erschreckende Runde getroffen, daß diese Fürstlichkeit in Petersburg bereits verhaftet und somit das Haupt der ganzen nibilistischen Berschwörung abgeschlagen Nun wußte Breitschwert, daß die dentschen Anarchisten, die den Kamps gegen Rechenbach und ihn sührten, teineswegs unter allen Umständen mit den russischen Nichtlisten sumpariserten, sedoch in Bezug auf den Standpunkt auf den propagandistischen Word gang einer Meinung seien und daß eine Berbrüderung aller dieser Elemente, ob sie sich nun Kihilisten oder irische revolutionäre Brüderichast oder Anarchisten nannten, durchaus nicht im Bereich der Unmöglichteit lag. Eine Anarchistenrache also sur der Bernichtung eines Richtlisten konnte unter Ilmständen angenommen werden.

Wahrend Breitichwert noch behaglich mit seiner schwarzen Rigarre bas elegante Zimmer, bas er im großherzoglichen Echlos bewohnte, mit dichtem Qualm erfüllte, wurde ihm ein Brief gebracht, der über Frankfurt und Berlin sein Ziel erreicht batte. Er öffnete ihn und las:

Lieber Breitschwert! "Gie haben gewünscht, bag wir Ihnen fiber alles, mas fich in unferem einsamen Erbenwinkel ereignet, genau berichten follen. Wenn Sie junachst geftatten, bag ich von mir felbft rebe, fo kann ich Sie versichern, ich fühle mich hier überaus wohl. Sat man fich erft an bie buftere Ginfamteit bes Teufels. grundes gewöhnt, fo gewinnt bas Auge allmählich auch Ginn für bie großen gewaltigen Naturichonbeiten und die tiefe Rube, Die Abwesenheit aller Menschen legt fich wie ein fifee Schlafe mittel auf Die Rerven von uns geiftig arbeitenben Groffladtmeniden. Gleich im Anfang meines Schreibens muß ich mich Ihnen gegennber weiner Gunbe ichutbig iprechen. Gie hatten mir verboten, allein in ben Walb zu gehen und ich habe in ben erften Tagen auch bies Berbot getreulich mahrgenommen. Der brave Forfter begleitete mich ftets, wenn ich einen Balbhafen fchiegen wollte, ober auf Birt- und Safethubner bufchierte. Mit der Zeit aber, besonders ba ich bemertre, daß uns auf unseren langen Jagdausflügen fein Mensch begegnete, nicht einmal ein Weib, das die zahlreichen Preißelbeeren abpflückte, und ba ber Forfter gelegentlich durch Arbeiten ans Saus gefeffelt ift, fo ging ich fchlieglich allein. Gie werben fragen, warum ber frene Rluge mich nicht begleitet und ich habe barauf bie einzige Antwort, ber treue Kluge ift frant. Gine gang eigentümliche Krankheit, die fich in einer tiefen Erschlaffung außert, einem Dismut an allem Bestehenden und einer großen Schmade, fo baf ihm bie Glieber ichon nach wenigen Minuten ben Dienst verjagen. Ich bin vollständig ratlos. Auch unser bieberer Landbottor gudt die Achseln, experimentiert die Rezeptitala herunter und herauf, ohne bem Kranten irgend welche Linderung verschaffen zu konnen. Ich muß ihn beshalb ber

treuen Psiege eines sehr hübschen Madchens überlassen, das sich seiner mit rührender Sorgsalt annimmt. Schliehlich aber wird es auch diesem netten Dinge zu viel, denn wie mir scheint, hat sie sich neuerdings einen Schah zugelegt, der irgendwo in einem benachbarten Dorfe wohnen muß und Sie wissen ja, daß es seine größere Anziehungstraft für ein junges Mädchen gibt, als einen jungen Mann . . "

Breitschwert helt einen Augenblick inne und sann nach. Sein trener Aluge, dieser Ausbund von Gesundheit schwand wie ein Schatten hin in der prächtigen Lust des Hochspessarts, dei der guten Pflege des Försters und trot der Ausposserung des schönen Dienstmädchens . . . Ei, das schöne Dienstmädchen! Weider sund immer am schwellsten zugänglich für die Josen der Anarchisten, Weider tönnen mit Redensarten so dumm gemacht werden von ihrem Liedhader, daß sie einem anderen ein Pülverchen in die Suppe mischaer, daß sie einem anderen ein Pülverchen in die Suppe mischen. Aber warum richtete sich die Zätigleit gegen Ringe, wenn sie sich mit derselben Zeichtsgleit gegen Rechendad richten konnte, warum? Dahinter stedte ein Geheimnis. Wollte man zuerst den Beschüßer abtun und dann den Staatsanwalt? Natürlich, der Staatsamwalt sollte in offenem Ansalle umkommen, das war das propagandistische Moment in dem Morde und Kluge mußte deis seite geschasst werden, damit die Tat sicher gelänge. Wahrscheinlich batte die Gruppe nicht viel Leute zur Berfügung.

Alber um welche Gruppe mochte es sich handeln? Ei, nun war er schon seit einigen Tagen im Besitz des Schlüssels der Gebeimschrift, den man in dem Porteseuille der verhafteten Nadaschda gesunden hatte, und noch kein Versuch, die dreisectigen Kartonstückhen zu dechissrieren, war von ihm gemacht worden. Daran wollte er doch gleich geben . . . Zunächst aber einmal weiterlesen, was der gute Rechendach zu berichten batte.

"Ich mache mir tatsächlich Sorge, lieber Lottor, um Muges Gesundheit und ich werde nur noch ganz kuze Zeit zuwarten, um dann einen hervorragenden Arzt aus Feantsuxt kommen zu kassen. Das bedeutsamste Ereignis in unserem stillen Leben ist ein Juwachs an Menschenmaterial. Sie können sich deuten, daß wir gerade darauf ein besonderes Augenmert richten. Leider liegt nun Aluge krant darnieder, Ihrem Bunsche gemäß darf der Förster nicht eingeweiht werden und so bleibt mir nichts anderes übrig, als mit geößter Borsicht den zugereisten Eisenarbeiter zu beodachten. Er hat sich unter seltsamen Umständen auf dem Höllenhammer angesunden. Halb verhungert und verkommen wurde er eines Morgens auf der Treppe der Direktorialwohnung stäend, von dem übrigens sehr liedens.

Soufe ber Rothichitballee beichlagnahmt. Ge handelt fich um verschobenes Deeresgut. Die "Befiger", ein Chepaar, wurden perhattet.

made

eccm.

dins-

ilen.

e in-

ndem

ngew

izei:

men

icht.

usgi

res

CEH:

ılen

nfie

gen

nen

C III

fig

nen

Dem

tar

der

п

tipe

Id.

Hig

10

tt: Limburg, 25. Juni. Bech! Angefichte ber brobenben Befehnng wurde in der bergangenen Woche am hiefigen Chumuafium die Antreffepriffung abgehalten, die alle Cherprimaner bestanden. Durch die Unterzeichnung bes Friedens ift nach einem minifteriellen Erlag bas Abituc ungfiltig geworben: Die jungen Leute muffen fich um Oftern erneut der Brilfung unterziehen. Bwei Cherprimaner haben ichon zweimat bas jogenannte Retabtiur bestanden, nun muffen fie trop allebem Diern jum britten Da, in bie "richtige" Brufung fteigen.

:l: Bom Befterwald, 30. Juni. Rotlage im Beftermalber Steinbruch - Bemerbe. Bereits feit langerer Beit werben ben Bafalt-Steinbruchen bes Besterwaldes bon ber Frantfurter Gijenbahnbireftion jo wenig Gifenbahnwagen gestellt, bag alle Bager überfüllt find und bemnucht, wenn nicht ichnelle bilfe tommt, mafangreiche Arbeiterentlaffungen borgenontmen werben milffen. Die Betriebe erhalten taum 25 b. D. ber Wagen geftellt, die fie fur bie Musführung ber bringenbften Muftrage notig batten. In ben Berbrauchegebieten mitifen ebenfalls Arbeiter entlaffen merben, weil es an ben nötigen Steinen feble; in ben Steinbrüchen aber liegen große Mengen bon Steinen feft, die nicht weggeschafft werben tonnen. Gur Die burtigen, von Entlaffung bedrohten Arbeiter ift bieje Gache um fo unangenchmer, weil es in biefen induftrienrmen und weniger fruchtbaren Steinbruchgegenden andere Arbeitagelegenheit taum gibt. Die beiden beteiligten Steinarbeiter-Berbanbe haben fich in einer telegraphischen Gingabe an ben Gifenbahnminifter gewandt, ba alle Magnahmen ber Steinbruch-Beffer felbft, in Frankfurt Befferung gu erreiden, ohne nachhaltigen Erfolg geblieben waren.

:t: Griesheim a. DR., 27. Juni. Die taubstumme Marie Brudner geft Betroleum ins Herbfener, wobei bie Runne explodierte und bie Aleider in Brand jeute. Das Mabden berbraunte bei lebenbigem Leibe.

:!: Sanan, 24. Juni. Unter bem bringenben Berbacht ber Unterschlagung und bes Betruges ift bon ber Polizei ber Paufmann Banber aus Sanau berhaftet worben. Banber bat in ber Rebolutionegeit eine führenbe Rolle im biefigen Golbatenrat gefpielt. In biefer Eigenichaft hat er u. a. Lebenomittel im Werte von eine 110 000 Mart, die von der Beffront gurnitgeführt waren, beich lagnabmt. Allem Anichein nach bat er fobaun ben Bertauf Diefer Lebensmittel für eigene Rechnung beforgt. Er hat fich jedenfalls ein erhebliches Konto bei einer blefigen Bant angelegt und bat tron bielfacher Ermahnungen bisher nach leine Abrechnung über die Bermertung ber feinerzeit beichlagnahmten Bebensmittel beigebracht. Das Banttonto bes ganber ift burch Berfugung bes Gerichte gesperrt.

:!: Mainz, 29. Juni. Ein ichwerer Unglüde: fall ereignete lich gestern nachmittag im hiefigen Sauptbahnbofe. Der 25 Jahre alte Bahnarbeiter Ernft Beger aus Oberolm wurde bon einer einfahrenben Majchine erfest und jur Seite geichleubert, bag er mit ichweren Ropfverlegungen bewußtlos liegen blieb. Balb nach ber Ginfleferung ind

Rrantenbans ift er geftorben. t!: Mus ber Giref, 29. Juni. Ein Heberfluft an Schlachtvieb, namentlich Schlachtochjen, macht fich in vielen Ortichaften ber Effel bemertbar nach bem Abban ber mangewirtschaft. Biele Bauern haben zwei bis brei Roppel Ochsen, die fie bis babin als Sahrochien benunten und die fie nunmehr burch ameritanifche Bugtiere erfenten. Der Ochfenbanbel ift flott im Gange. Bezahlt wird fur bas Bfund Debendgewicht 2 bis 8 Mark, ein Preis, den auch die Schleichund Schwarzhaubler bezahlt haben. Bei Ablieferung an den Biebhandeleberband erhielten bie Bauern 90 Pfennig für bas

:!: Cobleng, 2 Buli. Wohnungenot. Gur guber-topige Familien, Die ihren Bobnfig in Cobleng baben, beabfichtigt bie Stadt Cobiens im ehemaligen Bab Laubach Bobnungen eingurichten. Es tommen in Grage 4 Gingimmer-, 22 Zweigimmer-, 8 Dreigimmerwohnungen, 1 Biergimmer- und 1 Gunfgimmerwohnung fe mit Ruche. Gine Annehmlichteit fur bie Mieter ift, bag jeber Wohnung moglichft ein Stild Gartenland zugereilt werben foll. Die Bob-mungen find voraussichtlich am 1. September be. 38. be-

it: Renwied, 25. Juni. Straftammer. Dem Land. wirt W. in Cherhahn war in ber Racht jum 7. Robember 1918 ber Schweinefialt erbrochen, bas Schwein anicheinend im Stall abgestochen und mitgenommen worben. Am gleichen Tage wurben im Friihgug in Randbach ber Araftwagenführer Johann aus Miln fowie der Schweiger Mart St. aus Eitorf, fest unbefannten Aigenthalts, angehalten: Die in einem Schliegford ein frifch gefchlachtetes Schwein batten. G. bestritt entschieden, bas Schwein gestohlen ju haben, mußte baber auch mangele Beweifes freigeiprochen werben.

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Die Stenerzettel fiber Staate, und Gemeinbeabgaben für das Rechnungsbahr 1919 tonnen noch nicht ausgegeben werben, weil die Gerrigfiellung ber Beranlagungearbeiten fich infolge besonderer Schwierigkeiten vergogerte. Die Husgabe ber Bettel wird erft in ber zweiten Salfte biefes Monats gescheben tonnen, fo bag bie Babitermine für bie gwei erften Raten febt

wurdigen Direttor gefunden. Er erflarte, feit einigen Tagen nichts mehr gegeffen an haben, ba fein ganges Gelb aufgebraucht sei und er nirgends Arbeit gesunden habe. Man speiste und tränkse ihn und er bat so flehentlich, ihm in dem Dammer Arbeit ju geben, baß ber Direttor ichließlich ben Fall in Erwägung jog. Es war ichwer für ben Armen, bei ben eingesessenen Arbeitern eine Schlafstelle zu finden, weil biefe nicht gerne fremde Elemente hereinlaffen, aber bie Tatfache, daß der Mann fich als außerordentlich anftellig erwies und daß fein Gewerbe, er ift Zimmermann, noch nicht ver-treten ift, bestimmte ben Direttor ein Machtwort zu fprechen, worauf bem Main eine Schlafstelle überlaffen wurde. Bir find natürlich, Kluge und ich, übereinstimmend der Ansicht, daß biefer Mann unter scharfe Kontrolle gestellt werben muß, benn unfere Abreife nach bem Sollenhammer ift meinen Feinben Acherlich fein Geheimnis geblieben und es ift burchaus mabre icheinlich, bag er ein Abgefandter ber ichmargen Liga ift. Bis jest freilich haben wir noch nichts bemerkt.

Bortfenung folgt.

nabe jufammenliegen. Steuerpflichtigen, Die jest ichon einen Teil ihrer Steuern entrichten wollen, ift bagu mahrend ber Bormittagestunden bei ber Stadtfasse Gelegenheit geboten. Der Steuerzettel für bas Rechnungsjahr 1918 ift babei borgulegen. Ber burch Boffiched ober Bankuberweisung gablt, wolle bie vorjährige Bebebuchnummer angeben.

Weifchvertauf. In Cobleng ift in ben Gleischerladen Fleisch ohne Fleischmarken in jeder Menge zu erhalten. Die Jolge babon ift, daß bie bortigen Debgermeifter bas Bieh in ber gangen Umgegend, auch im Unterfahntreis, gu höheren Breifen, wie fie bon den Rreifen gegabit werben, auftaufen. Dieje Auffäufe haben weiter gur Folge, daß es den Areisfleischftelien fehmer wird, bas Bieh für die Heischverforgung ber Areiseingefeffenen aufzubringen und es fonnen bober unr geringe Mengen gur Berteilung gelangen. Der Schlachtviehhandel, mit bem Biel nach bem Rhein, ift im Schwunge. Die Soberen Gewinne loden! Geftern nachmittag follte wieber einmal eine Stuh, die bon einem Sanbelsmann aus Raffau tam, ju einem Debgermeifter nach einer Stadt am Rhein gebracht werben. Sändler und Mehgermeifter bedienten fich Butreiber. Anftandelos tamen die Butreiber burch die Stadt, boch am Diakoniffenheim, fich icon in Sicherheit wiegend, ereilte fie bas Schicffal. Gie liefen Der Bolizei in die Sanbe, Rach Ausflüchten gaben fie Ausfunft fiber Berfäufer und Räufer und machten weitere Dittellungen, worans zu entnehmen war, bag ein fcwunghafter Sandel mit Schlachtvieh aus bem Unterlagnfreis, hauptjächlich nach bem Rhein, ftattfindet. Die Beborben find entichtoffen, diefem Treiben mit ben icharfften Mitteln entgegengutreten. Eine Ueberwachung ber Bahnhofe und ber Grengen ift angeordnet.

Dolgfaufgelber. Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag am 15. 3 uli der Endtermin ift gur Bablung bes Ranigelbes bei ber Stabtfaffe für bas im Stabtwald gefteigerte Sola

Aus Dies und Umgegend.

d Der Roufumberein für Blesbaden und Umgegend taufte gestern bas ber Wittve Max Lehmann gehörige, in ber Alltftabtftrage gelegene Saus jum Breife bon 30 000 Mart, Damit ift ber wichtigfte Schritt gur balbigen Eroffnung einer Berfaufoftelle biefer Genoffenichaft in Dies getan.

Bekannimachungen der Stadt Bad Ems. Holzverfauf.

Der Solgborrat auf bem Rathaushof foll vertauft werben, in Teilmaffen nach bem Gewicht ober auch im Gangen. Der Raufpreis ift auf 4 Mart für einen Bentner festgefest. Es wird babei bemerft, bag 2 Rm. des Solzes 191/2 Bentner

Etwaiger Bebarf an Sols ift bis jum 9. be. Dies. anaumelben.

Bad Ems, den 2. Juli 1919.

Der Magifirat.

Dolzverlauf. Die in ben Difiritten Bolfftall und Ober der Trift ftattgehabten Solzberfteigerungen find genehmigt.

Bad Ems, den 2 Juli 1919.

Der Magiftrat.

Conntageruhe im Handelsgewerbe. Bur Bermelbung bon Zweifeln wird barauf aufmertfam gemacht, bag im Sandelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Gefttagen nicht beichaftigt werden burfen. Die erforderlichen Musnahmebeftimmungen für gehn Sonn- und Festiage im Jahre werben bemnächst erlaffen werben.

Bab Eme, ben 30. Juni 1919.

Der Magiftrat. Dr. Schnbeit.

Offenlage der Gewerbesteuerrolle. Gemäß § 31 bes Gewerbestenergesehes bringen wir bier-

mit gur öffentlichen Kenntnis, daß die Gewerbesteuerrolle ber Stadt Bad Ems bom 1. 7. bis gum 8. 7. 1919 einschließlich im Rathaufe - Dberftadtfefretar Gehr - gur Ginichtnahme ber Gewerbesteuerpflichtigen ber Stadt Bad Ems ausliegt. Bad Ems, ben 1. Juli 1919.

Der Magiftrat. Er. Schubert.

Freibant auf bem Schlachthofe zu Bad Ems. Beute Donnerstag, ben 3. Da. Mta., Berfauf von Rindfleifch und giper bon 5-6 Uhr nachen. auf bie Freibanffarien Rr. 551-625.

Die Saladiksfverwalkung.

Neu eingetroffen!

Prima Zivil-Stoffe

Ed. Fischer, Schneidermeister,

Diez.

(562)

Fibeln

Lesebücher fürs erste Schuljahr, eingetroffen. Zu haben bei

H. Jörg, Nassau.

Frisch eingetroffen:
Holländische
Vollheringe
per Stück 55 Pfg.
Schade & Füllgrabe
Diez a. L.

[557]

Französische und englische Webwaren

Import - Export. Nur für Wiederverkäufer:

Heute eingetroffen große Posten: Crettone, schwarz Zanella, Hemdenfianelle, Aermelfutter, Cöperfutter, Gardinen, schmale u. breite Voile u. Costumstoffe.

J. Weil, Saarbrücken, Merzig), Bahnhofstr. 26. Manufaktur-Engros.

Für Abfallichafwolle

wird heute bezahit: 8 DR. für bas Bfund, für gange Felle 12,50 M., für Mittelware 10 M. bas Bfunb.

Albert Bofenthal, Naffan.

3d babe bon ber frang. Militarbeborbe bie Berechtigung, Schafwolle aufgutaufen, unter ber Bebingung, bag biefelbe im befehren Gebiet berarbeitet wird.

Gips

eingetroffen. Ferner trifft in ben nächften Tagen

Mait

[564 Rarl Zimmerichied, Bab Gms, Bleichitt. 29,

Biehung 15. Juli. Breng. Rtaffen=Lotterie Sabe noch einige Loofe abgugeben. S. Brobit, Ems. 4 Raummeter

Brennholz

(Buchen) gefdnitten, abzugeben Bolgidneiberei [5 Bermann Dietrid, Altendies

Weißzeugnäherin in ober auger bem haufe fofort gefucht. 2Bo, fagt bie Mefchaftift.

Mädchen

(17-20jabr.) für fl. Sansbalt (Beri.) nam Coin gefucht Guter Lobn, angenehme Stellung. Bu melben bei

Gran Mölders, Sotel Soltan, Ems, nachmittags gwijchen 1 u. 4 Uhr.

kindermadaen gefucht. [551

2Bo, fagt bie Beidalisfielle. Bungeres

Mädchen

in Meinen, feinen Sanshalt nach Rrengnach gelucht. [550 Maher es

Romerfie. 49, Ems. Tüchtiges Sausmädchen

fucht gum 15. Juli ober 1. Muguft. Gran Dr. Müller, Gms, Bilbelmsollee 9

Stundenmäddien für bald gefucht. Fran Dr. Meufer Ems, Labnitrage 26.

Orbentliches Dienstmädchen Lehrling

gelucht Dampfbaderei Reinhard,

Dies a 2 Tüchtiges

Wiadmen, bas icon gebient hat, jum

15. Jult gesucht. Fran Dr. Walter Wolff, Ragenelnbogen.

Benjion

für Familie, 8 Erwachiene unb einen Jungen gesucht. Dit bei Erier bevorzugt, guie Berpflegung Hauptsache Offerten u K. A. 1262 an Rub. Doffe, Coin. [654 0000000000000000000 für bie une anläglich unferer Sitberhochzeit bargebrachten Gludwünfche und Gefchente fagen bergiden Dant

Ratl Beifel u. Fran, Bab Ema

00000000000000000000 Sauer kraut

Gafthaus 3. gulbenen Plagel . Gms, Bieichftraße.

Zigaretten englich, ameritanisch taufen

Perjonne & Rolbe. Bertin, Gei bridftr 215 Webrauchte noch guterhaltene

Schneidernähmaschine an taufen ge ucht Angebote unt. 191 an bie Gefchaftaftelle. [548

Garerbalten &

Fahrrad mit guter Gummibereifung au taufen gefucht. Tierargt Dr. Sartnad, Maifau. Overnhoferftr.

Gardinen unb

Galerien ju vertaufen.

Biftoria: Milles 1. Bob Gms. Geldaftshaus

in guter Lage bon Dies bon hieligen Geidattsmann gu faufen gefucht Geft. Angebote unter "G icaftebant" an bie Befchaftisttelle b. BL

Im Baufe Bittoria=Ullee 6 ift jum 1. Oftober bas

2. Stokwerk

ju bermiten Raber & 1545 Biftoria-Allee 14. Ems.

II. Etage 6 Bimmer. Ruche, Bad,

Boben- und Rellerraum jum 1 7. 19 gu bermielen in Gua-Bahnhofftr. 3. Miberes burch B. Bollrath, Sambutg, Riffenftrage 16. [909

Ladenlokal

mit Sinterzimmer in Bab Em3 3um 1. Juli 1919 au vermieten. Näheres Prau B, Bollvath, Samburg, Kiffenfir. 18.

1. Stock 5 gin mer u. Rache gu bermieten. De. Gunbe, Raffan.

2 möbl. Zimmer 30 bermieten. Rab Geich. (255

2 Zimmer u. Rüdje im oberen Stadtteil gu bermieten. Raberes

Bictoriaallee 5, Ems